



Checkliste: Varroabehandlung durch totale Brutentnahme ohne Umweiselung

1. Zeitpunkt bis 10. Juli, möglichst vor Trachtende → Räubereigefahr
2. leere Beuten, Zargen, Mittelwände, Bienenprobenbehälter (Auswaschprobe) und bei Bedarf neue Weisel (begattet) bereit halten. → je 2-zargiges Brutvolk fallen ca. 10 Brutwaben an.
3. Brutnestfern (Honigraum oder Zargen-Seitenwand) wird die Bienenprobe (30g – 300 Bienen) für die Auswaschprobe entnommen. Darauf achten, dass Altweisel nicht abgefangen wird.
4. Bienenprobe einfrieren.
5. Alle Brutwaben in die unterste Brutzarge abstoßen und in leere Zargen geben. Es bleiben je Wabe ca. 300 Bienen auf den entnommenen Brutwaben. Auf den Altwaben darf die Altweisel nicht verbleiben.
6. 1 Wabe mit möglichst allen Larvenstadien wird als Fangwabe benötigt. → Wabe kennzeichnen
7. Brutraum wird von 2 auf 1 Zarge reduziert. Aufbau Futter-/Pollenwaben, Leerwaben oder Mittelwände und markierte Fangwabe.
8. Nach Verdeckelung der Fangwabe wird diese entnommen und im Wachsschmelzer ausgeschmolzen. Bei diesem Arbeitsgang kann das Volk auf Brut kontrolliert werden. Sollte die Altweisel verloren sein, werden auf der Fangwabe Nachschaffungszellen angelegt. → Fangwabe wird durch Mittelwand ersetzt.
9. Bienenprobe mit etwas Spülmittel im Honigglas auswaschen und ein Doppelsieb geben. Im Feinsieb sammeln sich die Milben. Im oberen Sieb sammeln sich die Bienen (10 Bienen = 1 g). Somit kann man den Befall ermitteln. 3 Milben bei 30 g (300 Bienen) = 1 % Befall.
10. Völker können nach der Honigentnahme ohne Varroabehandlung in den Winter gehen.
11. Die Zargen mit Brutwaben können durch Varroabehandlung im Sommer als Ableger oder Reservevölker dienen.
 - Sammelbrutableger mit Thymovar (Achtung: Räubereigefahr) oder Ameisensäure behandeln.
 - Kunstschwärme mit Milchsäure, Oxuvar (Oxalsäure) oder Perizin (Perizin reichert sich in den Fettkörpern der Bienen an) behandeln.
12. Völker können im Winter bei Brutfreiheit mit Oxalsäure oder Perizin (Perizin reichert sich in den Fettkörpern der Bienen und im Wachs an) behandelt werden.